FÜR FRAU MÖLLER:
Zum Verständnis unseres Vorgehens: wir haben recht lange eine kleine Bestandsaufnahme gemacht entsprechend der Fragen I. und II. Dazu sieht man dann die Antworten auf den Notizzetteln. Unsere Diskusison darüber war recht umfangreich. Dann haben wir kurz die Forschungsplattform BOOC vorgestellt (siehe Teil III). Da wir überrascht wurden von der Kürze der Zeit (wir dachten, es ginge bis 17 Uhr) haben wir die Antworten auf die letzte Frage in Teil IV nur individuell in das Concept Board geschrieben. Darüber hätte man dann noch ausführlich diskutieren können.

B 4: Reflective Practitioner goes online: Multimediale Tools der Plattform BOOC (Blended Open Online Courses) zur Anbahnung von Reflexivität nutzen. Ein Angebot für alle Phasen der Lehrer_innenbildung

Frage zur Arbeit im Forum

Wie kann eine reflexive Fähigkeit zur kriterienorientierten Beurteilung von Lehr- und Lernprozessen, im Sinne einer reflektierten Praktikerin, eines reflektierten Praktikers – in einer Vernetzung der drei Phasen der Lehrer_innenbildung - entwickelt werden? Auch unter Berücksichtigung digitaler Methoden und Instrumente?

Vorschlag zum Ablauf des Forums:

- Methoden und Probleme einer systematischen Reflexion und Untersuchung des Aktionsraums Unterricht (Sammlung Concept Board)
- Vorstellung der Möglichkeiten zur systematischen Reflexion mit Hilfe der Forschungsplattform BOOC
- Entwicklungsmöglichkeiten einer systematischen Reflexionsfähigkeit für (zukünftige) Lehrpersonen im Rahmen der drei Phasen (Studium/Referendariat/Fortbildung)

I. Welche Methoden nutzen Sie zur systematischen Reflexion und Untersuchung des Aktionsraums Unterricht? Auch unter Berücksichtigung digitaler Instrumente?

Bitte nehmen Sie sich aus der oberen Leiste ein Sticky-Note. In die Mitte klicken und losschreiben. Ggf. die Buchstabengröße ändern.

Memos schreiben, auch digital

Unterrichtsbeobachtung tabellenbezogen und danach Erstellen von Vignetten

Beratung, präsent oder digital

Nicht für Unterricht, sondern allgemeiner für Schulentwicklung: Kollegiale Beratung

digitale Werkzeuge: Miro, Mentimeter, Padlet, e-Portfolio (Pixel)

MIKING (Mentoring-Beratungsansatz) (Referendariat)

digitale Werkzeuge (Mentimeter, Padlet, Digital Nordic Kit) (Referendariat + Schule)

weniger systematisch: Auswertung von Ergebnissen (Lernfortschrittsmessung)

Kollegiale Unterrichtshospitation

Lerntandems

Reflexionsgespräche

Reflexion des eigenen Lehrerhandelns und vor allem des Selbstverständnis als Lehrperson vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit Theorien und Heiligen (= Auseinandersetzung mit Literatur zum Gegenstand)

Peer Beratung mit Kolleg*innen

Stufenmodell zur Reflexionskompetenz + Peer-Feedback + individuelles Feedback von mir (auch per Moodle)

Portfolio-Arbeit (PePe-Portfolio der Uni Münster)

Arbeit mit einem Reflexionsmanual (von Simone Matsteidt noch in der Entwicklung)

II. Welche Probleme entstehen bei der systematischen Reflexion und Untersuchung des Aktionsraums Unterricht? Auch unter Berücksichtigung digitaler Instrumente?

1. Phase: in der Universität Aus Sicht der Studierenden

Bitte nehmen Sie sich aus der oberen Leiste ein Sticky-Note. In die Mitte klicken und losschreiben. Ggf. die Buchstabengröße ändern.

Fehlende Distanzierungsfähigkeit

Widerspruch zwischen Wunschbild und (Unterrichts-)Wirklichkeit -> Fokus auf Chancen und Möglichkeiten unter Ausblendung von Hindernissen und Problemen (-> Naivität, "Rosa-Brille")

Fokus oft ganz stark auf: Aber was mache ich konkret im Unterricht? - Fokuserweiterung manchmal schwer

Keine Kenntnis von Theorien/Modellen, die bei der Reflexion helfen ("Reflective Practitioner, das reflektierende Selbst, Selbstbilder, Selbstwirksamkeitserwartungen etc.)

Aus meiner Sicht als Dozierende: Studierende haben Schwierigkeiten, Kriterien zu entwickeln, die Differenz zur Alltagsüberlegung zu benjalen

Aus Sicht der Studierenden (meine Vermutung): Es fällt schwer, Kriterien zu Bewgüttenerien zu identifizieren. Die theoretischen Rückgriffe zu unternehmen

2. Phase: im Referendariat Aus Sicht der Referendare

Bitte nehmen Sie sich aus der oberen Leiste ein Sticky-Note. In die Mitte klicken und losschreiben. Ggf. die Buchstabengröße ändern.

KONTINUITÄT + ÜBERBLICK (kontinuierlich die eigenen "Baustellen" überblicken)

WERKZEUGE (fehlende Kenntnis über Möglichkeiten der Nutzung von Werkzeugen zur Reflexion)

ANFORDERUNGEN (NOCH keinen Überblick über die Anforderungen)

3. Phase: in der Fortbildung Aus Sicht der Lehrer_innen

Bitte nehmen Sie sich aus der oberen Leiste ein Sticky-Note. In die Mitte klicken und losschreiben. Ggf. die Buchstabengröße ändern.

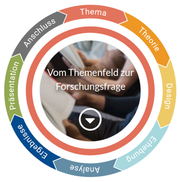
Zeit Zeit Zeit

Vertrauen

Feedbackkultur

III. Vorstellung der Forschungsplattform zur Erarbeitung einer systematischen Reflexionskompetenz zur Untersuchung des Aktionsraums Unterricht

blended open online courses



Die online Plattform BOOC (Blended Open Online Courses) zum Erlernen und Anwenden von Forschungsmethoden, wird im Rahmen des Projektes „Schnittstellen - Qualitätsoffensive Lehrerbildung" an der Universität Bremen seit 2016 entwickelt.

Mit multimedial aufbereiteten Inhalten, Interviews mit Expert*innen und interaktiven Tools zu ausgewählten Untersuchungs- und Evaluationsmethoden, ermöglicht BOOC es, Studierenden professionelles Wissen durch empirische Untersuchungen von Praxisfeldern zu erlangen und mit Theoriebezügen strukturiert zu bearbeiten.

Geeignet für Blended Learning Szenarien und Selbstlernprozesse
https://booc.uni-bremen.de/

Katharina Gottwald – Maria Peters – Alexander del Ponte – Silvia Thünemann – Sabrina Tietjen – Karsten Wolf

- Modul *Vom Themenfeld zur Forschungsfrage* (inkl. e-science tools BOOC MAP, Qualitatives/Quantitative Paradigma, u.a.)
- Modul *Datenerhebung* (Formen des Interviews, inkl. e-science tools Entwickeln und Strukturierung des Leitfadens, u.a.) **Formen und Verfahren der Beobachtung und ihre Dokumentation**
- Modul *Datenaufbereitung und Datenanalyse*
  - *a) Qualitative Inhaltsanalyse* – Material, Videos Interview mit Expertin, Beispielfälle – interaktive e-science tools *Vom Text zur Kategorie; Kategorienleitfaden,* u.a.)
  - *b) Grounded Theory* – Material, Videos Interview mit Expertin, Beispielfälle - interaktive e-science tools *Kodierprozess 1+2, u.a.*
  - *c) Bildanalyse nach Bohnsack* - interaktives e-science tool.

IV. Entwicklungsmöglichkeiten einer systematischen Reflexionsfähigkeit für (zukünftige)Lehrpersonen im Rahmen der drei Phasen (Studium/Referendariat/Fortbildung)

Wie kann die Entwicklung von Reflexionskompetenzen in der Untersuchung des Aktionsraums Unterricht in einer Vernetzung der drei Phasen angelegt sein?

digitale Plattformen, die Phasenübergreifend gestaltet sind und auf die viele Akteure zugreifen können

In dem dieser ich ist

Zeit und Anlässe zum Üben von Reflexion

Phasenübergreifendes gemeinsames Verständnis / Evidenzbasierte Modelle zum guten Unterricht

Es wäre gut, wenn diese Thematik, was die einzelnen Phasen an systematischer Reflexionskompetenz entwickeln können und wie man die Fähigkeiten von der einen zur anderen Phase mitnehmen kann, noch einmal gründlicher ausgetauscht wird. Da könnten wir im Land Bremen noch eine größere Transparenz schaffen.

ein gemeinsamer Pool von Fragen zur Anregung der Reflexion, der auch phasenübergreifend genutzt wird

(möglicherweise auch auf einem gemeinsamen Verständnis von gutem Unterricht — aber auch andere Themen)

Wo soll die eigene Entwicklung hingehen, ist bedeutsamer als die Form / Methodik der Reflexion

Ich denke, eine Zielorientierung zur Reflexion von Lehr-Lernprozessen und ein Nachdenken über Form und Methodik gehören zusammen.

Man kann auch darüber nachdenken, inwieweit es nicht Sinn machen würde, in Seminaren entweder an der Uni oder am LIS, Studierende, Referendar_innen und Lehrende gemeinsam in den Austausch zu bringen über die Möglichkeiten und Erfahrungen einer Reflexions von Lehr- und Lernprozessen.

Auch der Austausch über die Nutzung und die Erkenntnisse in der Anwendung von digitalen Instrumenten zur systematischen Reflexion von Lehr- und Lernprozessen wäre interessant.